149. Ballade pour Adeline

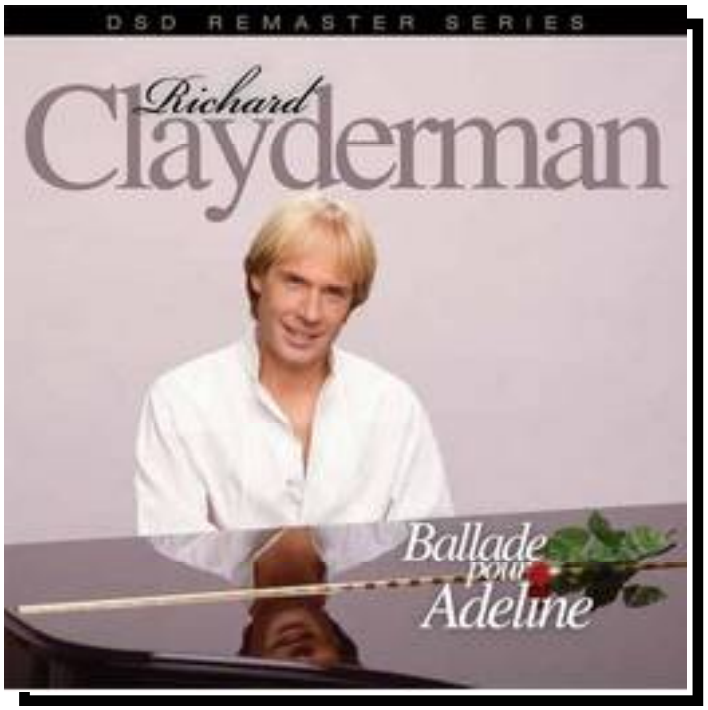
Hintergründe von S. Radic

Ballade pour Adeline (für ‚Ballade für Adeline‘) ist ein Instrumentalmusikstück (laut Veröffentlichung Sonate) von Richard Clayderman, komponiert von Paul de Senneville und Olivier Toussaint 1976, das Senneville seiner gleichnamigen, eben geborenen Tochter gewidmet hat.

Geschichte. Senneville und Toussaint, die in Paris die Plattenfirma „Delphine“ betrieben, suchten einen Interpreten für das Stück. Nach einem entschieden sie sich für den damals 23-jährigen Pianisten Philippe Pagès, dem sie den Künstlernamen Richard Clayderman gaben. Clayderman führte das Stück auf und es wurde auf Tonträgern veröffentlicht. Das Stück wurde ein Millionenseller und begründete Claydermans weltweite Karriere. Ballade pour Adeline war auch Titelmelodie der philippinischen Sendung Lovingly Yours, Helen auf GMA Network (1983 bis 1996). Ebenfalls wurde das Stück als Einleitungsstück im Trailer und Filmmusik in dem Film Tschick verwendet. Eine neue Version des Liedes wurde 2007 veröffentlicht.

Richard Clayderman (* 28. Dezember 1953 als Philippe Robert Louis Pagès in) ist ein französischer Pianist. Die für ihn komponierte Musik ist publikumswirksam, unterhaltsam und wird gerne als „romantisch“ verstanden. Bekannt wurde Clayderman im deutschen Sprachraum, nachdem das von ihm gespielte Stück Ballade pour Adeline am 24. November 1978 im als Filmmusik in der Folge Der Spieler der Krimiserie Der Alte ausgestrahlt worden war. Anfang der 1980er Jahre folgten Fernsehauftritte und Kooperationen u. a. mit. James Last.

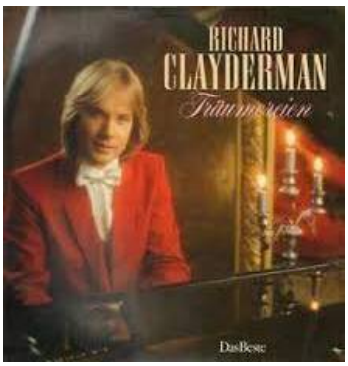
Kindheit und Jugend. Als Sohn eines französischen Pianisten und Klavierlehrers wurde Clayderman unter dem bürgerlichen Namen Philippe Pagès geboren. Schon früh in seiner Jugend entdeckte die Familie sein großes Talent fürs Klavier, was ihn bereits im Alter von zwölf Jahren für eine Aufnahme im Konservatorium für Musik qualifizierte.

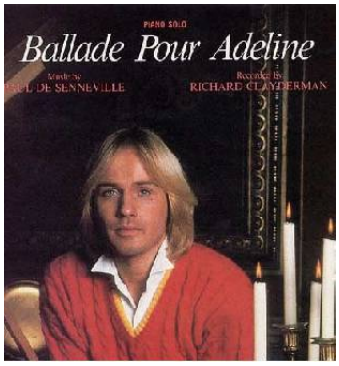


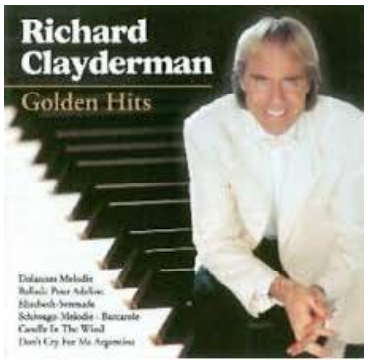
Karriere. 1976 begann seine internationale Karriere, als er als Auftragspianist für das französische Produzentenduo Olivier Toussaint und Paul de Senneville ein für Sennevilles Tochter Adeline geschriebenes Stück aufnahm. Für die Veröffentlichung dieses Stückes, genannt Ballade pour Adeline, nahm er den Künstlernamen Richard Clayderman an, als Reminiszenz an seine Urgroßmutter, vor allem aber auch, um eine falsche Aussprache seines bürgerlichen Namens zu umgehen.

Die Single verkaufte sich über 22 Millionen Mal in 38 Staaten. Seitdem verkaufte er weltweit über 70 Millionen Tonträger. Mit der für ihn komponierten eingängigen Musik etablierte er sich neben Musikern wie André Rieu oder Helmut Lotti als Vertreter der populären Klassik. Viele Kritiker bezeichnen seine Fertigkeiten als „lediglich kommerziell“ und „nur für seichte Pop-Unterhaltung hinlänglich“. Michael Naura formulierte seine Meinung, Clayderman sei kein vollwertiger Pianist, mit den Worten: „Es gibt Frisöre und es gibt Pianisten. Der Franzose Richard Clayderman ist ein Pianör.“

Familie. Clayderman ist zum zweiten Mal verheiratet und Vater zweier Kinder, schottet seine Familie aber weitgehend von der Öffentlichkeit ab. Er gilt als zurückhaltend und introvertiert.





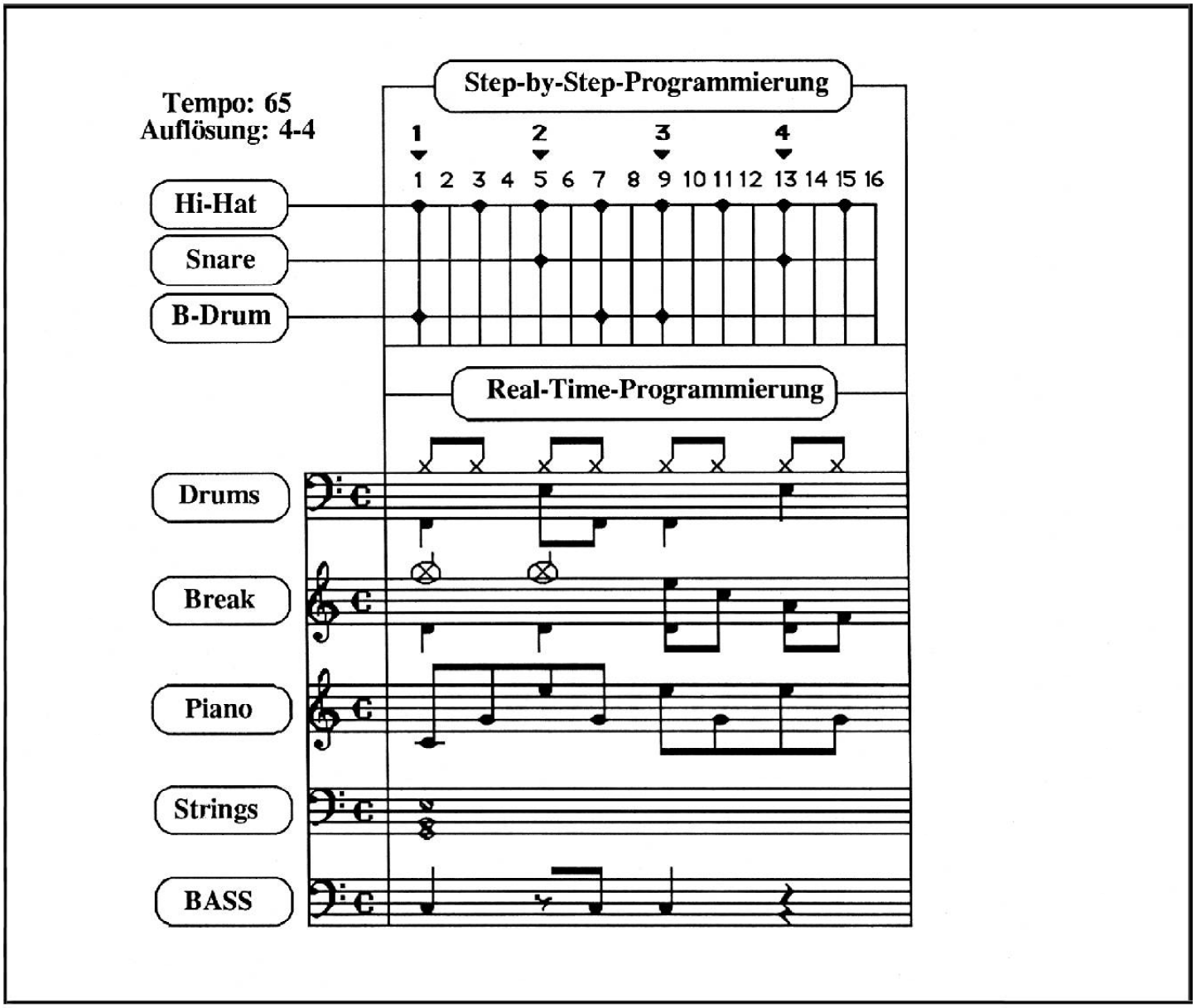


Ballade Pour Adeline

© Juli '89 by S. Radic

MWP-Nr. 149

Klavier-Hit von RICHARD CLAYDERMAN
Senneville/Toussaint
Bearb.: S. Radic



Programmieranweisung

Das Original wird ohne jegliche rhythmische Begleitung gespielt: Piano pur! So befindet man sich hier in der gleichen Lage wie bei der Verrhythmisierung der Klassiker, man muß Kreativität zeigen! Es soll ein Slow-Beat nach bewährtem Rezept sein. Also, man nehme eine dezente Achtel-Hi-Hat, eine Priese Snare auf den Nachschlag im Takt und dann die berühmte punktierte Baßdrum als Vorschlag. Die Drums sind fertig! In der Begleitung übernimmt im Baßbereich der Grundbaß die Rhythmik der Baßdrum. Die tiefen Strings streichen einen legato-Akkord über den ganzen Takt. Der Piano-Part soll die linke Hand des Pianisten im Original ersetzen, wobei die angegebene Original-Phrase nach Möglichkeit eine Oktave tiefer erklingen sollte.